

Mercaptopurin

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zum Medikament

Mercaptopurin (z.B. Puri-Nethol®, Mercaptopurin Musterfirma) 10 / 50 mg Tabletten

Wirkstoffname: Mercaptopurin

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen / des Lymphsystems (sog. Akute lymphatische Leukämie – ALL)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Mercaptopurin gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika.

Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Mercaptopurin ist ein sogenannter Antimetabolit. Mercaptopurin wird während der Zellteilung in die Erbinformation (DNA) eingebaut, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Methotrexat) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

___ x täglich ___ mg/m² Körperoberfläche Mercaptopurin

(= ___ x täglich ___ mg)

das entspricht:

___ x täglich ___ Tablette(n) Mercaptopurin ___ mg

Beachten Sie unbedingt den genauen Einnahmeplan Ihres Arztes/Ihrer Ärztin und kontaktieren Sie bei Unklarheiten Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Tablette zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder anderen Nebenwirkungen, die die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können, kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor.
- Mercaptopurin Tabletten dürfen nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin durch Mercaptopurin als Suspension (Xaluprine®) ausgetauscht werden, da bei einem Austausch Ihre Blutwerte engmaschig überprüft werden müssen.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (bevorzugt am Abend einnehmen).



Immer mit oder immer ohne Mahlzeit einnehmen. NICHT zusammen mit Milch oder Milchprodukten einnehmen!

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam und nehmen Sie nicht zwei Dosen auf einmal ein.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben kann Ihr Arzt/Ihre Ärztin Ihnen Mercaptopurin auch als Suspension verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeits- und lichtempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Hauterkrankung
- Gürtelförmige, schmerzhafte Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nicht mit **Milch oder Milchprodukten** einnehmen, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikamentes abgeschwächt sein kann. **Vor der Einnahme mindestens zwei Stunden und nach der Einnahme Ihres Krebsmedikamentes mindestens eine Stunde** keine Milch/Milchprodukte konsumieren.
- Halten Sie unbedingt Rücksprache mit dem verschreibenden Arzt, falls Sie den Wirkstoff **Allopurinol** verordnet bekommen. Die Dosis Ihres Krebsmedikamentes muss reduziert werden, da es sonst zu schwerwiegenden Nebenwirkungen kommen kann!

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**